

Einleitung	1
I. Methodische Prinzipien der spekulativen Metaphysik	4
1. Die Grunderfahrung der spekulativen Metaphysik	4
2. Das reformierte subjektivistische Prinzip	5
3. Das ontologische Prinzip	6
4. Das Prinzip der beschreibenden Verallgemeinerung	8
II. Grundprinzipien der Metaphysik der Erfahrung	10
1. Die letzte entscheidende Kategorie: Kreativität	10
2. Das Prinzip der Verbundenheit	12
3. Das Prinzip der Individualität	18
4. Das Prinzip der Wertungen	23
5. Das Prinzip der Ordnungen	28
III. Gott in der Metaphysik der Erfahrung	32
1. Zur Entwicklung des Gottesbegriffs	32
2. Gottes bipolare Natur	40
a) Seine Urnatur	41
b) Seine Folgenatur	44
3. Gott als ein wirkliches Einzelwesen	48
4. Die objektive Unsterblichkeit Gottes und der Welt	60
5. Wirklichkeit läßt sich nur als Prozeß mit Gott verstehen	67
6. Ist Gott ein wirkliches Einzelwesen	77
a) oder ein zusammengesetztes Individuum (compound individual)?	77
b) ... oder ein Prinzip der Wirklichkeit?	78
c) ... und überall?	81
7. Wie läßt sich das wirkliche Einzelwesen Gott auf die christliche Gottesvorstellung beziehen?	82

IV.	Das Gute und das Böse in der Metaphysik der Erfahrung	84
1.	Die unabweisbare Tatsache des Guten und des Bösen: ein abschließender Gegensatz der kosmologischen Konstruktion	84
2.	Das Kriterium zur Beurteilung von Gut und Böse: Bedeutsamkeit	86
a)	Intensität	93
b)	Kontraste	94
3.	Das Gute: Bedeutsamkeit der wirklichen Ereignisse	102
4.	Das Böse	104
a)	Die Formen des Bösen: Hemmung, Destruktion und Trivialität	104
b)	Das elementare Böse: Endlichkeit und vergehende Zeit	110
5.	Das moralisch Gute und Böse	114
a)	Die Bedingung der Möglichkeit von Gut und Böse	114
b)	Die abstrakte Bestimmung des moralisch Guten und Bösen	115
c)	Die konkrete (historische) Bestimmung des moralisch Guten und Bösen	115
d)	Gründe für das moralisch Böse	127
V.	Gottes Beziehung zum Guten und Bösen	129
1.	Gott und das elementare Gute und Böse: die objektive Unsterblichkeit jedes wirklichen Ereignisses	129
2.	Gott und das moralisch Gute und Böse	136
a)	Gottes begrenzte Macht als Bedingung der Möglichkeit des moralisch Guten und Bösen ..	136
b)	Gottes modi operandi bezüglich des moralisch Guten und Bösen: Überreden (persuasion) und Bewahren	138

3.	Gut und Böse im Konkretisierungsprozeß des wirklichen Einzelwesens Gott	140
	a) Die konforme Phase	143
	b) Die ergänzende Phase	145
	c) Die Erfüllung	149
	d) Gott als Subject-Superjekt: seine Wirkung auf die Zukunft (Vorsorge)	152
4.	Gott, Gut und Böse in Whiteheads relationaler Wertethik	153
	a) Gott und die Werte	153
	b) Die relational bestimmbaren Werte	155
VI.	Gott, das Gute und das Böse in der Metaphysik der Erfahrung: der Stand der wissenschaftlichen Diskussion	157
	1. Gut und Böse als Kontraste im göttlichen Wohlgefallen (nach Steven L. Ely)	158
	2. Gut und Böse in einer sogenannten privatistischen Ethik (Davis, Press)	162
	3. Gut und Böse in einer teleologischen Situa- tionsethik der Werte (Pruitt, Riker)	164
	4. Gut und Böse in einer kreativen Ethik der Verantwortung (Spencer, Belaief, Williams, Pizante)	167
	5. Der Konflikt Gott, Gut und Böse: Zusammenfassung	171
VII.	Theodizee bei Leibniz und Whitehead	175
	1. Grundzüge der Leibnizschen Theodizee	175
	a) Methode und Substanz	175
	b) Monade und Gott	178
	c) Der Grund des Bösen	182
	d) Der bestimmbare Unterschied der Zentral- monade von allen anderen	186

2. Gott und das Böse bei Leibniz und Whitehead ...	188
a) Gott vor oder mit aller Schöpfung?	188
b) Gottes Freude am Bösen oder Gottes Mitleid?	189
c) Der Fortschritt der Prozeß-Theodizee: die gewährte Individualität	190
d) Der Preis der Prozeß-Theodizee: Statt Schöpfer und Geschöpf wechselseitige Schöpfung	193
Literaturverzeichnis	196
1. Texte und Siglen	196
2. Sekundärliteratur	199